

Das **Diabetes-Info-Mobil** des **DDB Landesverband NRW e.V.**

Prävention zählt sich aus!



Dr. Martin Lederle
Diabetologe DDG



Einer aktuellen Veröffentlichung (Dtsch. Med. Wochenschr. 2003; 128: 2632 – 2638) ist zu entnehmen, dass mittlerweile knapp 7 % aller Deutschen wegen eines Diabetes mellitus ärztlich betreut werden. Schätzungen gehen davon aus, dass die Zahl der noch unerkannten Diabetiker etwa in der gleichen Größenordnung liegt. Somit leben derzeit in Deutschland wahrscheinlich 8 – 10 Millionen Menschen mit einem Diabetes mellitus, Menschen, deren Gesundheit und Leben durch eine schlechte Diabeteseinstellung bedroht sind.

Durch eine gute Diabeteseinstellung können Diabetes bedingte Folgeerkrankungen vermieden werden und nur dann kann der Betroffenen sagen: „Ich habe einen Diabetes mellitus – mir geht es gut“.

Ein Mensch mit einem Diabetes mellitus kann und muss sein Schicksal selbst in die eigene Hand nehmen. Dies kann er aber nur, wenn er über das Wesen der Erkrankung informiert ist und weiß, wie er durch richtiges Verhalten eine gute Stoffwechseleinstellung erreichen kann.

An diesem Punkt hat der DDB Landesverband NRW e.V. mit seinem „Diabetes – Info – Mobil“ angesetzt: Unter dem Motto „**Wir warten nicht, bis Sie als Betroffene/r zu uns kommen, wir sind schon zu Ihnen unterwegs !**“ hat man sich aufgemacht, die Menschen in ihrem Alltag zu besuchen und sie für das Thema „Diabetes mellitus“ zu sensibilisieren.

Wie zu erwarten war, konnten bei den bisher 111 „Einsätzen“ in Nordrhein – Westfalen etliche Menschen mit einem erhöhten Blutzucker „entdeckt“ werden, die bisher geglaubt haben, gesund zu sein. Diese Menschen haben nun die Chance, durch richtiges Verhalten ihre Gesundheit in der Zukunft zu erhalten. Dies ist für den Einzelnen wichtig, aber auch für die Krankenkassen, die die Kosten für mögliche Folgeerkrankungen tragen müssten.

Prävention hilft: Dem Einzelnen, aber auch der Gesellschaft!

Ich freue mich, dass der DDB Landesverband NRW e.V. dieses Projekt mit viel Engagement (sowohl personell, als auch finanziell) „auf die Straße“ gestellt hat. Die dargestellten Ergebnisse sprechen für sich und verlangen nach einer Fortführung.

Ich wünsche dem Landesverband, dass er auch in Zukunft genug (Geld-) Quellen finden wird, damit das Diabetes – Info – Mobil auch weiterhin zu den Menschen fahren kann.

Stadtlohn, den 28.03.2004

Dr. Martin Lederle

Arzt für Innere Medizin, Diabetologe DDG

Josefstr. 41
48703 Stadtlohn

Tel.: 0 25 63 - 20 74 0
Fax: 0 25 63 - 20 74 20
E-Mail: dr.lederle@freenet.de

